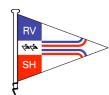
Ruderverband Schleswig-Holstein

Rudern – bei uns in guten Händen



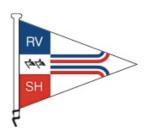


Berichtsband 2011 7. Rudersportforum

am 25. Februar 2012 in Bad Segeberg

Ruderverband Schleswig-Holstein

Rudern – bei uns in guten Händen



Einladung zum 7. Rudersportforum

des Ruderverbandes Schleswig-Holstein am Samstag, 25. Februar 2012, 14 Uhr im Segeberger Ruderclub von 1926 e. V.

Ruderverband Schleswig-Holstein e. V.

Vorsitzender Reinhart Grahn

Buchholzer Weg 4 23909 Ratzeburg

04541 840774 Telefon 04541 840773 Fax 0171 1222503 Mobil

grahn@rish.de www.rish.de

Liebe Vorsitzende unserer Verbandsvereine. liebe Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder des RVSH liebe Vorstandsmitglieder des RVSH liebe Gäste.

herzlich lädt der Ruderverband Schleswig-Holstein zum 7. Rudersportforum am Samstag, 25. Februar 2012, um 14 Uhr, in das Bootshaus des Segeberger Ruderclubs, Winklersgang 5, 23795 Bad Segeberg, Telefon 04551 91944, ein.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Werbung, Gewinnung und Ausbildung von neuen Vereinsmitgliedern (u. a. Karsten Schwarz und Björn Lötsch (LRG), Christian Müller und Tim Schreiber (RVSH, RRV), Michael Schürmann (RVK), Reinhart Grahn und Holger Zimmermann (RRC)
 - Kooperation der Freitzeitsport- und Leistungssportteams des RVSH
- Informationen zum Ehrenkodex zum Schutz von Kindern und Jugendlichen

Liebe Grüße

Reinhart frahm

Einleitende Worte

Vorstand

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein möchte am Anfang des Berichtsheftes einige Glanzlichter des Jahres 2011 hervorheben.

Ein Stück Sportgeschichte – so unser Innenminister Klaus Schlie – wurde im Januar 2011 in Ratzeburg geschrieben. Die Lauenburgische Gelehrtenschule wurde zu ersten Partnerschule des Leistungssports in Schleswig-Holstein ernannt. Damit wurde das Verbundsystem Leistungssport – Schule am Standort Ratzeburg zum Wohle des Rudersports in Schleswig-Holstein weiter aufgewertet. Viele Vereine aus Schleswig-Holstein profitieren in verschiedenen Formen von diesem Verbundsystem bestehend aus Ruderakademie, Bundesstützpunkt, Landesleistungszentrum, Sportinternat und Partnerschule des Leistungssports. Stellvertretend sei hier der Rendsburger Ruderverein mit seinem Topathleten Lauritz Schoof genannt.

Ein weiteres Glanzlicht des Jahres war die Mitgliederversammlung im März 2011 im Ratzeburger Ruderclub. Die Wertschätzung für unseren geliebten Rudersport durch die Grußworte einer erlesenen Gästeschar, angeführt von unserem Innenminister Klaus Schlie, die bis zum Ende der Sitzung beiwohnten, war außergewöhnlich. Die Art und Weise, wie wir gemeinsam auf dieser Mitgliederversammlung miteinander diskutierend umgingen und zu klaren Ergebnissen kamen, erfüllt mich noch heute mit großer Freude. Ich danke allen, die zu diesem besonderen Ereignis beigetragen haben.

Bei den U23-Weltmeisterschaften im Juli 2011 in Amsterdam errang Julius Peschel (Germania Ruderverein Eutin) einen zweiten Platz im Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer und Yannik Corinth (Friedrichtstädter Rudergesellschaft) belegte im Leichtgewichts-Vierer genauso wie Arne Schwiethal (Ratzeburger Ruderclub) im Männer-Achter einen vierten Platz. Judith Sievers (Rudervereinigung Kappeln) war als Ergänzungsruderin dabei.

Bei den U19-Weltmeisterschaften im August 2011 in Eton siegten Anne Marie Kroll (Ratzeburger Ruderclub) und Rona Schulz (Erster Kieler Ruder-Club) im Juniorinnen-Doppelvierer. Dritte Plätze belegten Jakob Kaltenbach (Lübecker Ruder-Gesellschaft)

und Steuermann Leopold Bertz (Ratzeburger Ruderclub) im Junioren-Achter sowie Finn Schröder (Lübecker Ruder-Klub) im Junioren-Doppelvierer. Einen fünften Platz erkämpften Gwynyai Machona und Steuermann Christoph Dühring (beide Lübecker Ruder-Gesellschaft) im Junioren-Vierer mit Steuermann.

Das dritte Glanzlicht in der Serie der internationalen Zielwettkämpfe folgte mit der offenen Weltmeisterschaft im September 2011 in Bled: Florian Mennigen (Ratzeburger Ruderclub) konnte seinen Titel im Männer-Achter erneut verteidigen, Lauritz Schoof (Rendsburger Ruderverein) belegte im Männer-Doppelvierer einen zweiten Platz – mit Goldanstrich, Lars Hartig (Friedrichstädter Rudergesellschaft) errang denkbar knapp geschlagen einen vierten Rang im Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier, Claudia Mack (Erster Kieler Ruder-Club) wurde Fünfte im Leichtgewichts-Frauen-Doppelvierer, Maximilian Munski (Lübecker Ruder-Gesellschaft) erkämpfte einen sechsten Platz im ungesteuerten Männer-Zweier und Steuerfrau Laura Schwensen (Rudervereinigung Kappeln) belegte einen achten Platz im Frauen-Achter.

Unser Vorstandsmitglied Heida Benecke erhielt im September 2011 den Gleichstellungspreis des Deutschen Olympischen Sportbundes – ein besonderes Glanzlicht in unserer Verbandsgeschichte. Heida Benecke aus Lürschau war Vorsitzende im Domschulruderclub Schleswig, ist Frauenreferentin im Ruderverband Schleswig-Holstein und leitet seit 2008 den Arbeitskreis Frauen des Deutschen Ruderverbandes. Sie entwickelte Frauenlehrgänge, eine jährliche Segeltour als Team-Building-Maßnahme für Frauen und arbeitet daran, Frauen besser zu vernetzen und für Führungspositionen in Verbänden und Vereinen zu gewinnen und zu qualifizieren. Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung.

Ein weiteres Glanzlicht des Jahres war die Würdigung unserer bisherigen DRV-Äquatorpreisträger auf unserem Freizeitsportforum im November 2011 in Ruderclub Neumünster. Die folgenden Namen der Äquatorpreisträger von 1992 bis 2010 wurden auf einer von unserem Vorstandsmitglied Dr. Thomas Haarhoff gestifteten Tafel angebracht: Joachim Frank, Bernd Liedtke, Klaus Peter André (Lübecker Ruder-Gesellschaft), Wilma Rehder, Barbara Rademann (Rudergesellschaft Germania Kiel), Magrit Wermbter (Lübecker Frauen-Ruder-Klub), Dieter Wermbter (Lübecker Ruder-Klub), Dr. Thomas Haarhoff (Reinfelder Rudergemeinschaft), Dr. Lotte Hillmann (Ruderriege Thomas-Mann-Schule Lübeck), Manfred Schulz (Elmshorner Ruderclub) sowie Christel und Erwin Zamow (Rudergellschaft Lauenburg). Der Äquatorpreis würdigt eine Ruderleistung, die durch jahrelanges Wanderrudern zustande gekommen ist. Gefordert

werden 40.077 Kilometer, die bei der Erfüllung der DRV- und DRSV-Wanderruderwettbewerbe in den einzelnen Jahren erbracht wurden.

Der Ruderverband Schleswig-Holstein gratuliert seinen Ruderinnen und Ruderern, seinen Trainerinnen und Trainern sowie seinen Vereinen herzlichst zu diesen ausgezeichneten Erfolgen. Wir danken allen Vereinsvorständen und Vereinsmitgliedern, die diese Erfolge mit viel ehrenamtlicher Arbeit und solidarisch-finanziellem Einsatz ermöglicht haben. Genauso danken wir dem Land Schleswig-Holstein, dem Landessportverband Schleswig-Holstein, dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein und dem Deutschen Ruderverband für ihre finanziellen und strukturellen Unterstützungen, insbesondere in Form der Ruderakademie Ratzeburg und des Sportinternates Ratzeburg.

Wir lieben den Rudersport und werden mit viel Freude für das Ruderland Schleswig-Holstein weiter wirken.

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein

Heida Benecke, Jutta Schapitz, Udo Ehmke, Reinhart Grahn, Dr. Thomas Haarhoff, Hauke Hinz, Heinz Ketelsen, Andreas >Henry Klüssendorff, Kim Koltermann, Dr. Lars Koltermann, Andreas König, Thomas Mittelstädt, Steffen Schweiger, Tobias Tietgen

Vorsitzender



Reinhart Grahn

Marketing und Fundraising

Der Grundgedanke des Marketing des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ist die konsequente Ausrichtung unseres Verbandes an den Bedürfnissen unserer Anspruchsgruppen. Bei unserer grundsätzlichen Positionierung im »Markt« lassen wir uns von dieser Philosophie leiten. Ziel des Ruderverbandes Schleswig-Holstein ist es, das zu tun, was wir besser können als andere, und das zu lassen, was andere besser können als wir. Dabei versuchen wir, die Bedürfnisse und Erwartungen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein mit den Bedürfnissen und Erwartungen unserer wichtigsten Anspruchsgruppen in Einklang zu bringen. Unsere wichtigsten äußeren Anspruchsgruppen sind der Landessportverband Schleswig-Holstein, das Innenministerium, Bildungsministerium und Umweltministerium des Landes Schleswig-Holstein sowie der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein und der Deutsche Ruderverband (Aufgabe >Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen). Unsere wichtigsten inneren Anspruchsgruppen sind unsere Mitgliedsvereine mit ihren Mitgliedern (Aufgabe >Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden«) und unser eigenes ehrenamtliches und honoriertes Personal (Aufgaben > Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen und Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen.

Aus der Besonderheit des föderalen Systems der Bundesrepublik Deutschland ergeben sich für den Ruderverband Schleswig-Holstein für den Rudersport in Schleswig-Holstein Alleinstellungsmerkmale in der Aufgabenwahrnehmung hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Landessportverband Schleswig-Holstein und den Landesministerien. Wir nehmen für unsere Vereine auf Landesebene die wichtige Funktion der Interessenvertretung und Mittelbeschaffung (Fundraising) für den Rudersport wahr. Unser Marketing ist ausgerichtet als Management von Alleinstellungsmerkmalen ohne Gewinnerzielungsabsicht. Aus diesen Alleinstellungsmerkmalen heraus haben wir zusätzlich ein reichhaltiges Angebot von Dienstleistungs- und Promotionmaßnahmen für unsere Vereine entwickelt.

Grundlage für die Dienstleistungsmaßnahmen des Ruderverbandes Schleswig-Holstein sind einerseits die Bedürfnisse unserer Verbandsvereine und andererseits das ›Know how‹ unseres Personals. Dieses ›Know how‹ geben wir in Aus- und Fortbildungslehrgängen an unsere Vereinstrainer bzw. Vereinsmitglieder weiter, setzen es zur Talentsichtung- und Talentförderung auf zentralen und dezentralen Lehrgängen für unsere Nachwuchsathleten ein und unterstützen unsere Mitgliedsvereine im Bereich Freizeitsport.

Zentrale Promotionmaßnahmen sind für uns der Aktionstag »Schleswig-Holstein rudert« und unsere Mitarbeit beim E.ON-Hanse Cup. Mit »Schleswig-Holstein rudert« können wir gezielt zum Anfang der Saison in Presse, Rundfunk und sogar Fernsehen auf uns aufmerksam machen. Beim E.ON-Hanse Cup richten wir die Schülerrennen aus. Durch dieses Event hat der Rudersport in Schleswig-Holstein eine extrem hohe Aufmerksamkeit vor und während des Cups in Presse, Rundfunk und insbesondere Fernsehen – 90 Minuten live auf NDR.

Verbandsinteressen nach außen wahrnehmen

In der Mitgliederversammlung und im Beirat des Landessportverbandes Schleswig-Holstein vertrete ich die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein. Dr. Lars Koltermann ist Mitglied im Ausschuss Leistungssport. Andreas König ist stellv. Vorsitzender der Sportjugend des Landessportverbandes Schleswig-Holstein und in dieser Funktion Mitglied in den Ausschüssen für Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung sowie im Ausschuss Leistungssport. Mitglied im Umweltausschuss des LSV ist Dr. Thomas Haarhoff.

Die Interessen des Sports in Schleswig-Holstein gegenüber den Landesministerien vertritt grundsätzlich der Landessportverband Schleswig-Holstein. Durch unsere Mitarbeit im Landessportverband Schleswig-Holstein stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse des Rudersports in Schleswig-Holstein bei den Landesministerien bekannt sind und berücksichtigt werden können.

Beim Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein vertritt Dr. Lars Koltermann unsere Interessen im Steuergremium Nord. Im Steuergremium des Sportinternates Ratzeburg, dessen Trägerschaft in den Händen des Olympiastützpunktes liegt, vertritt Tobias Tietgen die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein, ich bin als Internatsleiter ebenfalls Mitglied in diesem Steuergremium.

Im Deutschen Ruderverband vertrete ich im Länderrat die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein. Seit August 2008 bin ich dessen Vorsitzender. Im Länderrat haben

wir 2011 eine modifizierte Aufgaben- und Zielbeschreibung verabschiedet und befinden uns in der Umsetzungsphase. Mit dem Vorsitz im Länderrat ist ein Sitz mit Stimme im Präsidium des Deutschen Ruderverbandes verbunden. Dr. Lars Koltermann ist stellv. Vorsitzender des Verbandsrechtsausschusses und Mitglied im Arbeitskreis Leistungssport. Heida Benecke (Arbeitskreisleitung) sowie Lisa Börms sind Mitglieder im Arbeitskreis Frauen und Andreas König ist Mitglied im Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Für den Deutschen Ruderverband habe ich gemeinsam mit Dr. Bernd Müller (Dresdner Ruderverein) 2011 die Geschäftsordnungen für den Vorstand, das Präsidium und die Fachressorts sowie die Finanzordnung entworfen und in internen Abstimmungsprozessen bis zur Verabschiedung begleitet. Damit ist das Projekt Neufassung der Satzung« bis auf den Abschlussbericht abgeschlossen. Dieser soll im Laufe des Jahres 2012 erstellt werden. Mein - in diesem schon sechs Jahre dauernden Prozess - erworbenes Wissen setze ich nun zum Wohle unserer schleswig-holsteinischen Verbandsvereine ein.

Die Interessen des Rudersports in Schleswig-Holstein gegenüber dem Deutschen Olympischen Sportbund vertritt grundsätzlich der Landessportverband Schleswig-Holstein und der Deutsche Ruderverband. Durch unsere Mitarbeit in beiden Verbänden stellen wir sicher, dass die Bedürfnisse des Rudersports in Schleswig-Holstein beim DOSB berücksichtigt werden können. So entwickelte ich in Abstimmung mit der Leistungssportführung des Deutschen Ruderverbandes und des Länderrates eine Erfassungsmaske mit integrierter Berechnung für die DOSB-Leistungssportbewertung. Dadurch gewinnen wir einen erheblichen Informationszeitsprung vor Bekanntgabe der Ergebnisse durch den DOSB und können gezielter agieren. Gleichzeitig stellen wir durch diese Arbeitsweise sicher, dass unsere Erfolge auch korrekt erfasst werden bzw. die DOSB-Berechnung von uns kompetent kontrolliert werden kann.

Unser Ehrenmitglied Meike Evers ist Mitglied im Beirat des Deutschen Olympischen Sportbundes für Antidopingfragen, Antidopingvertrauensfrau des DOSB/ der NADA (Nationale Antidoping Agentur) und Mitglied der Athletenkommission der WADA (Weltantidopingagentur). Unser Vorstandsmitglied Heida Benecke vertritt den DOSB in der Vollversammlung des Deutschen Frauenrates.

Verbandsvereine in die Verbandsentwicklung einbinden

Zentrale Kommunikationsplattformen zu unseren inneren Anspruchsgruppen sind unsere Mitgliederversammlung, unser Rudersportforum, unsere Trainertreffs, unser Freizeitsportforum und www.rish.de. Emailverteiler für unseren Vorstand und unsere Vor-

sitzende unterstützen die Kommunikation innerhalb des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Ein Newsletter kann über www.rish.de bezogen werden. Ebenfalls stehen auf www.rish.de Protokolle, Satzungen und Ergebnisse zum Download bereit.

Unser höchster Souverän, die Mitgliederversammlung, tagte 2011 im Ratzeburger Ruderclub. Für mich zählt diese 23. ordentliche Mitgliederversammlung zu den schönsten Erlebnissen in meiner Zeit als Ehrenamtler. Die Wertschätzung für unseren geliebten Rudersport durch die Grußworte einer erlesenen Gästeschar – angeführt von unserem Innenminister Klaus Schlie –, die bis zum Ende der Sitzung beiwohnten, ist außergewöhnlich. Die Art und Weise, wie wir gemeinsam auf dieser Mitgliederversammlung miteinander diskutierend umgegangen sind und zu klaren Ergebnissen gekommen sind, erfüllt mich noch heute mit großer Freude. Ich danke allen, die zu diesem besonderen Ereignis beigetragen haben.

Ruderverband Schleswig-Holstein team- und zielorientiert führen

Im Ruderverband Schleswig-Holstein arbeiten wir mit einer klaren Aufgabenteilung. Unser stellv. Vorsitzender Tobias Tietgen (Friedrichstädter Rudergesellschaft, Rudergesellschaft Germania Kiel) führt die Verbandskasse und den Aufgabenbereich >Freizeitsport und Gesundheit«. Unser stellv. Vorsitzender Dr. Lars Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft) leitet den Aufgabenbereich >Leistungssport und Wettkampfwesen« während ich mich (Ratzeburger Ruderclub, Friedrichstädter Rudergesellschaft) auf die Aufgabenschwerpunkte »Personal und Marketing« konzentriere. Die strategischen Entscheidungen in diesen Bereichen treffen wir zu dritt als BGB-Vorstand, der laut Satzung die laufenden Geschäfte des Verbandes führt. Bei operativen Entscheidungen beraten wir uns nach Bedarf. Jeder von uns dreien ist satzungsgemäß berechtigt, den Verband einzeln zu vertreten. Wir sind regelmäßig im Kontakt. Unsere Beisitzer Andreas König (Erster Kieler Ruder-Club; Lehre), Heida Benecke (Domschulruderclub Schleswig; Frauen), Kim Koltermann (Friedrichstädter Rudergesellschaft; Offentlichkeitsarbeit), Jutta Schapitz (Rudergruppe Geesthacht; Freizeitsport) und Dr. Thomas Haarhoff (Rudergemeinschaft Reinfeld; Umwelt/Ruderreviere) können die operativen Entscheidungen in ihren Geschäftsbereichen mittels ihrer Aufgaben und Ziele mit den zugeordneten Haushaltsansätzen im Sinne von Geschäftsführern dieser Bereiche selbstständig treffen und umsetzen. Die Aufgaben und Ziele und die Haushaltsansätze sind dabei durch Vorstandsbeschlüsse bzw. Beschlüsse der Mitgliederversammlung festgesetzt. In vielen Arbeitsbereichen haben wir Teams installiert.

Die Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des Sozialgesetzbuches und Aufgaben des Schulsports nimmt unsere Schleswig-Holsteinische Ruderjugend wahr. Deren Vorsitzender, Steffen Schweiger (Elmshorner Ruder-Club), und deren stellv. Vorsitzender, Hauke Hinz (Preetzer Ruderclub), sind Mitglieder im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein.

Die Pflege des Regattawesens liegt in den Händen des Lübecker Regattavereins (Lübecker Regatta) und des Schleswig-Holsteinischen Regattavereins. Deren Vorsitzende Henry Klüssendorff (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Udo Ehmke (Segeberger Ruderclub) sind Mitglieder im Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein. Der Ruderverband Schleswig-Holstein (Schülerrennen E.ON Hanse-Cup) und die Schleswig-Holsteinische Ruderjugend (Landesentscheid Jungen und Mädchen, Schulwettbewerb »Jugend trainiert für Olympia«) wirken ebenfalls in diesem Feld mit. Die Internationale Ratzeburger Ruderregatta wird in Eigenregie des Ratzeburger Ruderclubs durchgeführt. Die Segeberger Ruderregatta wird seit 2008 in Eigenregie des Segeberger Ruderclubs und die Langstreckenregatta in Mölln wird in Eigenregie des Möllner Ruderclubs durchgeführt. Der E.ON Hanse-Cup der internationalen Achter wird durch die Canal Cup GmbH eigenverantwortlich umgesetzt.

Unterstützt werden wir bei unseren vielfältigen Aufgaben durch die Erfahrungen unserer Ehrenvorsitzenden Heinz Ketelsen (Erster Kieler Ruder-Club) und Thomas Mittelstädt (beide Vorstandsmitglieder) sowie unsere Ehrenmitglieder Lisa Börms (Lübecker Frauen-Ruder-Klub), Meike Evers (Ratzeburger Ruderclub), Klaus-Peter André (Lübecker Ruder-Gesellschaft) und Jochen Grewsmühl (Lübecker Ruder-Klub), die in unserer Mitgliederversammlung Sitz und Stimme haben.

Insgesamt sind für den Ruderverband Schleswig-Holstein über 40 ehrenamtliche Mitarbeiter und Honorarkräfte tätig. Mein besonderer Dank gilt allen Beteiligten für ihren außerordentlichen Einsatz für die Pflege der Ruderkultur in Schleswig-Holstein.

Verbandsmitarbeiter sichten, fördern und würdigen

Der Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein wurde auf der großen Vorstandssitzung im Januar 2011 durch Prof. Dr. Andreas Wilhelm vom Institut für Sportwissenschaft der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zum Thema »Gruppendynamik« fortgebildet. Der geschäftsführende BGB-Vorstand setzte sich im Laufe des Jahres 2011 zusammen mit Prof. Dr. Andreas Wilhelm in mehreren Sitzungen mit dem Themenkomplex Burn-out auseinander.

Herzlich gratulieren wir unserem Vorstandsmitglied Hauke Hinz zum Erwerb der Trainer A-Lizenz des Deutschen Ruderverbandes.

Unser Vorstandsmitglied Heida Benecke erhielt 2011 den Gleichstellungspreis des Deutschen Olympischen Sporbundes. Heida Benecke aus Lürschau war Vorsitzende im Domschulruderclub Schleswig, ist Frauenreferentin im Ruderverband Schleswig-Holstein und leitet seit 2008 den Arbeitskreis Frauen des Deutschen Ruderverbandes. Sie entwickelte Frauenlehrgänge, eine jährliche Segeltour als Team-Building-Maßnahme für Frauen und arbeitet daran, Frauen besser zu vernetzen und für Führungspositionen in Verbänden und Vereinen zu gewinnen und zu qualifizieren.

Nach fast zwanzigjähriger Zugehörigkeit zum Vorstand des Ruderverbandes Schleswig-Holstein schied Daniel Nolte auf eigenen Wunsch als Vorsitzender der Ruderjugend Schleswig-Holstein und damit Vorstandsmitglied des Ruderverbandes Schleswig-Holstein aus. Der Ruderverband Schleswig-Holstein dankt Daniel Nolte für seine langjährige Tätigkeit und wünscht ihm alles Gute. Als sein Nachfolger wurde Steffen Schweiger gewählt.

Fazit

Der Zusammenschluss der Rudervereine des nördlichsten Bundeslandes im Ruderverband Schleswig-Holstein führt zu effektiven Kooperationsrenten für die Gemeinschaft der Vereine und die Ruderfamilie Schleswig-Holsteins. Unsere Position im »Markt« hat sich in den letzten zehn Jahren stark verbessert - wir tragen effektiv zur Bedürfnisbefriedung unser Anspruchsgruppen bei. In diesem Zeitraum hat sich unser Umsatz verdoppelt. Größter Zuwender ist der Landessportverband Schleswig-Holstein, von dem wir rund 100.000 Euro erhalten. In der DOSB-Leistungssportbewertung der olympischen Sportarten des Jahres 2011 haben wir wieder einen Spitzenwert errungen. Gegenüber dem letzten Auswertezyklus haben wir im Bereich der A-Nationalmannschaftsmitglieder zugelegt, insbesondere im U23-Bereich aber erheblich an Boden verloren. Hier leiden wir unter einem viel zu großen Drop out. Wir müssen in der Zukunft alles tun, um die Drop out – Quote so gering wie möglich zu halten. Optimistisch schauen wir in Richtung der olympischen Regatta 2012. Beste Chancen auf einen Start haben Florian Mennigen (Ratzeburger Ruderclub), Lauritz Schoof (Rendsburger Ruderverein), Lars Hartig (Friedrichstädter Rudergesellschaft), Maximilian Munski (Lübecker Rudergesellschaft) und Laura Schwensen (Rudervereinigung Kappeln).

Frauen



Heida Becke

Fortbildung von Frauen

Vom 11. bis 13.Februar 2011 fand traditionsgemäß der RVSH-Frauenlehrgang in der Ruderakademie Ratzeburg statt. 47 Frauen aus zehn schleswig-holsteinischen Vereinen nahmen teil. Die Themen waren:

- Mit Schüßler-Salzen gesund werden mit Schüßler-Salzen gesund bleiben, Referentin: Helga Peters, Heilpraktikerin; Vorsitzende Biochemischer Gesundheitsverein, Lübeck e.V. von 1920
- Ihr Auftritt, Frau Müller! Durch sicheres Auftreten überzeugen, Referentin: Dr. Inge Voltmann-Hummes, Sportwissenschaftlerin
- Yoga einmal anders, Referentin: Antje Ertel, Physiotherapeutin und Yoga-Lehrerin, Lübeck
- Ein Kind um welchen Preis? Fragen zur PID (Präimplantationsdiagnostik) Frauengesundheit – Sind Frauen anders krank?, Referentin: Dr. Dagmar-E. Dennin, Internistin, Lübeck

Seit November 2011 nimmt der RVSH am Mentoring-Projekt des LSV Schleswig-Holstein teil. Ziel dieses vom DOSB geförderten Projekts ist es, Frauen, die sich in Führungspositionen einarbeiten wollen (Mentees) mit einem erfahrenen Ehrenamtler (Mentor) zu koppeln, und durch gemeinsame Veranstaltungen, sowie auch Seminare für die Mentees das erforderliche Rüstzeug zu vermitteln. 15 schleswig-holsteinische Fachverbände hatten die Möglichkeit mit je einem Tandem an diesem Projekt teilzunehmen. Acht Verbände nehmen teil.

Kontakt zu Institutionen herstellen und festigen

In meiner Eigenschaft als Vorsitzende des DRV-Arbeitskreises Frauen leitete ich vom 14. bis 16.Januar 2011 das jährlich stattfindende Treffen des DRV/AF mit den Frauen-

referentinnen der Landesruderverbände in Koblenz. Durch die Teilnahme von Claudia Hassmann, DRV-Vorstandsmitglied, wurde der Kontakt zum DRV-Vorstand gefestigt.

Am 2. März 2011 nahm ich an der Frauenvollversammlung des LSV Schleswig-Holstein teil.

Im September nahm ich zusammen mit Lisa Börms für den DRV an der DOSB-Frauenvollversammlung in Stuttgart teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ich mit dem DOSB-Gleichstellungspreis ausgezeichnet.

Das Frauennetzwerk ausbauen und festigen

Wie bereits vorher erwähnt, dienen die Frauenvollversammlungen des LSV und des DOSB hervorragend dazu, Frauennetzwerke auszubauen und zu festigen.

Die traditionelle RVSH-Frauenwanderfahrt, die uns vom 20. bis 22. Mai 2011 von Lübeck nach Travemünde (mit Übernachtung auf der »Passat«) und zurück führte, dient ebenfalls dazu, Netzwerke auszubauen und zu festigen. 20 Frauen aus zehn schleswigholsteinischen Vereinen nahmen teil.

Der ebenso bereits traditionelle Frauen-Segeltörn auf der Pippilotta, der als teambildende Maßnahme auch einen Bonding-Effekt hat, musste wegen Terminkollision mit der DOSB-Frauenvollversammlung in den Oktober verlegt werden und fiel dann letztendlich wegen zu geringer Teilnehmerinnenzahl aus.

An der Vollversammlung des Deutschen Frauenrates in Erkner konnte ich dieses Jahr krankheitsbedingt nicht teilnehmen.

Berichte über die RVSH-Veranstaltungen (Frauenlehrgang, Wanderfahrt) können unter frauen.rish.de eingesehen werden.

Termine

- 10. bis 12. Februar 2012
 Frauenlehrgang in der Ruderakademie Ratzeburg
- 8. bis 10. Juni 2012
 Frauenwanderfahrt auf dem Elbe-Lübeck-Kanal Lehrwanderfahrt Schleusen
- 13. bis 16. September 2012
 Frauensegeltörn auf dem Traditionsschiff Pippilotta

Lehre



Andreas König

Die Aufgaben und Ziele der Lehrarbeit werden im Ruderverband Schleswig-Holstein von einem Team übernommen. Die Mitglieder sind Hauke Hinz für »Schule und Protektoren«, Gesa Bruhn für die »Ruderjugend«, Peter Westphal stellt die Verknüpfung zum »Freizeitsport« her und Andreas König als Teamleiter für »Seminare und Verbände«.

Trainer qualifizieren

Die zentrale Aufgabe des Lehrteams ist es, alle zwei Jahre die Ausbildung für Trainer/-innen C anzubieten. Im Herbst 2011 hat diese Ausbildung für Trainer/-innen C Leistungssport an vier Wochenenden in der Ruderakademie Ratzeburg stattgefunden. Daran nahmen 26 Ruderinnen und Ruderer aus 11 schleswig-holsteinischen Rudervereinen, der Universität Kiel sowie aus Hamburg erfolgreich teil.

Den vier Teilen wurden die Ausbildungsbereiche Rudern/Sport lehren und lernen, Leistung erhalten und steigern und Gesundheit planen, Sport organisieren, Umwelt, Material und Recht sowie mit Menschen umgehen zugeordnet. Neben Rudertechnik analysieren, Anfänger ausbilden, Training planen oder Wanderfahrten organisieren wurden auch Themen zur Dopingprävention, Suchtvorbeugung und erstmals sexualisierte Gewalt behandelt. Die Teilnehmer/-innen unterschrieben dabei den »Ehrenkodex für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Sportvereinen und -verbänden zum besonderen Schutz von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Sport«.

Beim abschließenden Teil fanden die Lernerfolgskontrollen statt. Die Teilnehmer präsentierten u. a. bei einer Vernissage ihre recht beeindruckenden Projekte, die in der Zwischenzeit in den Vereinen durchgeführt oder geplant wurden. So wurden beispielsweise verschiedene Ergometerveranstaltungen oder ein vereinsübergreifendes Hallenturnier vorgestellt. Aus einem Projekt ist ein regelmäßiges sportliches Event entstanden.

Als Referenten begleiteten uns Reinhart Grahn, Christian Müller-Wulf, Hauke Hinz, Lars Koltermann, Tobias Tietgen, Birte Hoffmann, Jannik Möller und Andreas König.

Im Herbst 2013 bieten wir die nächste Ausbildung Trainer/-innen C Leistungssport für die Vereine an. In Vorbereitung zu diesem Kurs 2013 können bereits 2012 die Grundkurse des LSV und der KSV absolviert werden. Ab 2012 besuchen die FSJler und BFDler einen eigenen kompakten Grundkurs.

Kooperationen mit DRV und LSV festigen

Eine weitere Aufgabe des Lehrteams ist es, die Kooperationen mit dem Deutschen Ruderverband und dem Landessportverband Schleswig-Holstein zu festigen.

An den Ausbildungen des DRV für Trainer B und C ist der RVSH in der Leitung und bei den Referenten maßgeblich beteiligt. Diese finden jährlich in der Ruderakademie Ratzeburg statt. Dabei übernehme ich die Lehrgangsleitung beim Trainer B und C. Als Referenten aus Schleswig-Holstein stehen Reinhart Grahn, Hauke Hinz, Dr. Lars Koltermann, Kerstin Ohm, Katrin Rutschow, Marcus Schwarzrock, Marc Swienty und Prof. Dr. Andreas Wilhelm zur Verfügung. Seit 2010 finden beide Teile der Trainer A-Ausbildung in Ratzeburg statt. Im Fachressort Bildung, Wissenschaft und Forschung koordiniere ich die Aus- und Fortbildungen.

Über die Sportjugend Schleswig-Holstein bin ich als stellvertretender Vorsitzender in den LSV-Ausschüssen Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung sowie im Leistungssport vertreten. Bei der Sportjugend leite ich die Projektgruppe Qualifizierung.

Weiterhin kooperieren der Vorstand des RVSH und das Lehrteam in der Sportlehrerausbildung mit den Universitäten Kiel und Flensburg.

Fortbildungsangebote ausbauen

Ein Ziel des Lehrteams ist es, die Fortbildungsangebote auszubauen. Teammitglied Peter Westphal hat den Ob- und Steuerleute-Lehrgang in Elmshorn mit 33 Teilnehmern erfolgreich durchgeführt. In Kiel hat der 13. Kieler Steuerleutelehrgang mit 26 Teilnehmern stattgefunden. Diese Steuerleutelehrgänge stehen als so genannte Abrufseminare beim RVSH zur Verfügung. Abgerufen werden kann auch eine 90-minütige Einheit zur Dopingprävention. Die Lehrgänge für Bootswarte des Freizeitsportteams sowie des Referats Frauen runden die Angebote ab.

Ich möchte mich bei meinen Teammitgliedern Gesa Bruhn, Hauke Hinz und Peter Westphal sehr herzlich für ihre geleistete Arbeit bedanken. Ein Dank auch an alle Referenten und Teilnehmer sowie allen Vereinen und der Ruderakademie Ratzeburg, bei denen wir zu Gast waren.

Öffentlichkeitsarbeit



Kim Koltermann

Zusammenarbeit mit den Pressestellen

Im Jahr 2011 haben wir seriös und zuverlässig mit den verschiedenen Pressestellen in Schleswig-Holstein zusammengearbeitet. Dies gilt neben dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag und den Lübecker Nachrichten mittlerweile auch für die Kieler Nachrichten, die sich wieder mehr für den Rudersport interessieren. Das »Sportforum« des Landessportverbandes Schleswig-Holstein hat in uns einen zuverlässigen Partner. Für den Kalender des Olympiastützpunktes haben wir wie im Vorjahr einige Bilder geliefert. Auch der »Rudersport« und das »Rudermagazin« wurden mit Berichten aus Schleswig-Holstein versorgt.

Fernsehen und Rundfunk

2011 tauchten der RVSH und seine Mitgliedsvereine erneut häufig im »Schleswig-Holstein-Magazin« des NDR oder bei Radio Schleswig-Holstein und teilweise auch im NDR Radio auf. Die in den vergangenen Jahren aufgebauten Beziehungen wurden intensiviert und haben dazu beigetragen, den Rudersport sehr gut positionieren. Erneut bekamen wir von Vertretern dieser Sender überaus positive Rückmeldungen zu unserer Öffentlichkeitsarbeit. Die Zusammenarbeit mit den jeweiligen Redaktion ist sehr positiv und fußt auf Zuverlässigkeit, Seriosität und Flexibilität.

Intensivierung und Delegation der Berichterstattung für www.rish.de

Hier besteht nach wie vor Steigerungspotential. Zu vielen wichtigen Anlässen (Weltmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften, Mitgliederversammlung usw.) wurden zahlreiche und sehr aktuelle Berichte geliefert, kleinere Anlässe (auch und gerade aus den Vereinen) kamen nach wie vor zu kurz. Die Vereine sollten sich nicht scheuen, Beiträge zu liefern, da gerade die Beiträge aus den Vereinen die hochwertige Homepage zusätzlich bereichern. Das Delegieren vom Verfassen von Berichten erwies sich erneut als schwierig.

Aktionstag»Schleswig-Holstein rudert«

Unser großer Aktionstag wurde auch 2011 erfolgreich durchgeführt, die zentrale Auftaktveranstaltung fand bei der Friedrichstädter RG statt, die ihren 85. Gründungstag feierte. Parallel richteten nahezu alle Vereine im Land ihr Anrudern aus. Die Botschaft des Aktionstages ist geblieben: Möglichst viele Menschen aus Schleswig-Holstein sollen den Rudersport kennen lernen können. Der NDR und RSH waren wieder eingebunden.

Der Aktionstag zeichnet sich durch fünf Merkmale aus:

- Am Aktionstag sind von 10 bis 16 Uhr alle Bootshäuser offen.
- Der RVSH führt die überregionale Medienarbeit durch.
- Vorstandsmitglieder des RVSH sind auf der zentralen Veranstaltung.
- Die RVSH-Funboote k\u00f6nnen f\u00fcr den Aktionstag kostenlos vom Verein der zentralen Veranstaltung genutzt werden.
- Jeder Verein kann den Aktionstag nach seinen Interessen vor Ort nutzen und ausgestalten.

Im Jahr 2012 wird die zentrale Veranstaltung des Aktionstages beim Ersten Kieler Ruder-Club stattfinden, der seinen 150. Geburtstag feiert.

Unterstützung des Vorsitzenden bei repräsentativen Aufgaben

Bei Bedarf unterstützt das Ressort Öffentlichkeitsarbeit den Vorsitzenden bei der Vorbereitung von Grußworten oder anderen repräsentativen Aufgaben.

Die Ziele des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit für die nächsten Jahre lauten:

- Die Zusammenarbeit mit den Pressestellen und den überregionalen Ruderzeitungen soll weiter intensiviert und gepflegt werden.
- Für besondere Anlässe sollen weiterhin Fernsehen und Rundfunk eingebunden werden, um den Rudersport noch bekannter zu machen.
- Teilnahme an der Delegation der Berichterstattung für www.rish.de.
- Der Aktionstag »Schleswig-Holstein rudert« soll auch in den kommenden Jahren erfolgreich durchgeführt werden.
- Unterstützung des Vorsitzenden bei repräsentativen Aufgaben.
- Zur Erstellung einer Chronik des Ruderverbandes Schleswig-Holstein, der im Jahr 2015 50 Jahre alt wird, beitragen

Ich danke allen, die das Ressort Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und somit dazu beigetragen haben, den Rudersport noch bekannter und beliebter zu machen.

Leistungssport



Dr. Lars Koltermann

Auch die Rudersaison 2011 war aus leistungssportlicher Sicht für den Ruderverband Schleswig-Holstein sehr erfolgreich.

Dieses haben wir vor allem den herausragenden Erfolgen unserer Ruderinnen und Ruderer auf nationaler und internationaler Ebene zu verdanken, die in unserem Verband und dem Bundesstützpunkt Ratzeburg/Hamburg leistungssportliche Strukturbedingungen vorfinden, welche derartige Spitzenleistungen ermöglichen.

Das Ressort Leistungssport konnte daher auch im Berichtszeitraum seiner Aufgaben und Ziele weitgehend erfüllen.

Spitzenförderung erhalten

Zumindest bis zum Jahre 2012 wird der Ruderverband Schleswig-Holstein als einer der drei Schwerpunktsportarten im Landessportverband weiterhin dessen Spitzenförderung erhalten.

Die in der Saison 2011 erzielten Erfolge fallen in den Bewertungszyklus der Jahre 2010 bis 2012, der für die Vergabe der Fördermittel für die Jahre 2013 bis 2016 maßgebend ist. Es bestehen sehr gute Aussichten, auch bis zum Jahr 2016 in der Spitzenförderung zu bleiben.

In die Wertung fließen die Ergebnisse der nationalen und internationalen Hauptwettkämpfe, die Kaderzahlen sowie die leistungssportlichen Strukturbedingungen ein.

Das Jahr 2011 war sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene in nahezu allen Altersklassen sehr erfolgreich.

Besonders erfreulich war das Abschneiden unserer Senioren im Spitzenbereich, unser A-Junioren sowie unserer weiblichen B-Junioren. Im Vergleich zu den Vorjahren war das Abschneiden unserer Sportler im U23-Bereich etwas schlechter. Die größten Sor-

gen bereitet uns momentan der männliche Nachwuchsbereich, in dem nur sehr wenige leistungsstarke Sportler vorhanden sind. Durch ein durch unseren Landestrainer Christian Müller-Wulf neu initiiertes Projekt soll die hier entstandene Lücke möglichst schnell geschlossen werden.

Nach der aktuellen Kaderliste des Deutschen Ruderverbandes hat der Ruderverband Schleswig-Holstein vier A-Kader (2010: 4), 3 B-Kader (2010: 4), 10 C/CJ-Kader (2010: 10) und 9 DC-Kader (2010: 8), mithin also wie im Vorjahr 26 Bundeskadersportler, was wiederum eine beeindruckende Zahl darstellt.

Eine weitere Voraussetzung für den Status als Schwerpunktsportart ist das Vorhandensein struktureller Rahmenbedingungen.

Hier wird in Abstimmung mit dem Landessportverband, dem Bundesstützpunkt Ratzeburg/Hamburg, dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein und dem Deutschen Ruderverband in Kürze ein neues Regionalkonzept verabschiedet werden.

Mit dem nächsten Bewertungszyklus soll eine gemeinsame Bewertung des Ruderverbandes Schleswig-Holstein und dem Allgemeinen Alsterclub / Norddeutscher Rudererbund erfolgen.

Dieses hätte den Vorteil, dass schwächere Jahrgänge jeweils durch den anderen Verband ausgeglichen werden könnten.

Unser Anliegen wird von den Landessportbünden, dem Olympiastützpunkt und dem Deutschen Ruderverband unterstützt.

Ein entsprechender Antrag beim Deutschen Ruderverband wurde eingereicht und wir hoffen, demnächst einen positiven Bescheid zu erhalten.

An den Junioren-Weltmeisterschaften, den U 23-Weltmeisterschaften, den Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen teilnehmen

Auch im Jahr 2011 nahmen 17 Ruderer des Ruderverbandes Schleswig-Holstein an den internationalen Hauptwettkämpfen teil. Hiervon starteten sechs Ruderer bei den A-Weltmeisterschaften, vier Ruderer bei den U 23-Weltmeisterschaften und sieben Ruderer bei den Junioren-Weltmeisterschaften Dabei wurde die mit dem Landessportverband im Rahmen eines Zielvereinbarungsgespräches definierte Zielstellung (1 Teilnehmer an der A-WM, 3 Teilnehmer an den U 23-Weltmeisterschaften und 2 Teilnehmer an den Junioren-Weltmeisterschaften) wiederum deutlich übertroffen.

Besonders bemerkenswert war die Teilnahme von sechs Sportlern an den Weltmeisterschaften der Senioren im slowenischen Bled.

Gerade im vorolympischen Jahr, in dem das Leistungsniveau sowohl im nationalen als auch im internationalen Bereich deutlich ansteigt, kann diese Zahl gar nicht hoch genug bewertet werden. Florian Mennigen vom Ratzeburger Ruderclub konnte dabei seinen Titel im Männerachter verteidigen. Lauritz Schoof vom Rendsburger Ruderverein gewann im Männer-Doppelvierer die Silbermedaille, wobei die Goldmedaille nur durch einen Krebs kurz vor der Ziellinie verpasst wurde. Lars Hartig von der Friedrichstädter Rudergesellschaft wurde im Leichtgewichts-Männerdoppelzweier Vierter mit einem Rückstand von fünf Zehntelsekunden zur Bronzemedaille und Max Munski von der Lübecker Rudergesellschaft belegte im Männerzweier ohne Steuermann den sechsten Platz. Laura Schwensen von der Rudervereinigung Kappeln steuerte den Frauenachter auf den 8. Rang, und Claudia Mack vom Ersten Kieler Ruder-Club konnte im nichtolympischen Leichtgewichts-Doppelvierer den 5. Platz belegen.

Bei den U 23-Weltmeisterschaften im niederländischen Amsterdam belegte Arne Schwiethal vom Ratzeburger Ruderclub im Männer-Achter ebenso einen 4. Platz wie Yannic Corinth (Friedrichstädter Rudergesellschaft) im Leichtgewicht Männer-Vierer ohne Steuermann. Julius Peschel vom Germania Ruderclub Eutin gewann im nichtolympischen Leichtgewichts- Doppelvierer die Silbermedaille. Judith Sievers von der Rudervereinigung Kappeln nahm als Ergänzungsruderin an diesem Wettbewerb teil.

Bei den Junioren-Weltmeisterschaften auf der Olympischen Regattastrecke in Eton bei London wurden Rona Schulz (Erster Kieler Ruderclub) und Annemarie Kroll (Ratzeburger Ruderclub) Juniorenweltmeisterinnen im Doppelvierer. Jakob Kaltenbach (Lübecker Rudergesellschaft) und Leopold Bertz (Ratzeburger Ruderclub) als Steuermann gewannen im Achter ebenso die Bronzemedaille wie Finn Schröder (Lübecker Ruderclub) im Doppelvierer. Im Vierer mit Steuermann wurden Gwinyai Machona und Christoph Dühring (beide Lübecker Rudergesellschaft) Fünfte.

Top Team Schleswig-Holstein gründen und TOP-Sportler an unsere Verbandsvereine langfristig binden

Der Ruderverband Schleswig-Holstein und die meisten seiner Mitgliedsvereine haben ein großes Interesse daran, dass ihre erfolgreichen Sportler auch dann, wenn sie aus Studiengründen in andere Städte ziehen, weiterhin für unsere Verbandsvereine starten. Da die Spitzensportler in anderen Bundesländern erhebliche Zuwendungen erhalten, muss auch für unsere Sportler sichergestellt werden, dass sie finanziell nicht schlechter gestellt werden.

Der Landessportverband hat im Sommer 2011 ein Top-Team Schleswig-Holstein gegründet, in dem mit Lars Hartig, Lauritz Schoof und vermutlich auch Max Munski auch Sportler unseres Verbandes vertreten sein werden. Diese Sportler erhalten durch den Landessportverband eine direkte finanzielle Förderung, die auch in anderen Bundesländern üblich ist. Mit der Gründung dieses Teams ist ein großer Schritt getan worden, um die oben genannte Zielstellung zu erreichen.

Gleichwohl muss es in den nächsten Jahren gelingen, dieses Team zu vergrößern.

Durch die Gründung des LSV-Top-Teams ist ein eigenes Ruderteam Schleswig-Holstein nicht mehr notwendig.

Der Ruderverband Schleswig-Holstein unterstützt seine Bundeskaderathleten im Seniorenbereich zusätzlich durch eine großzügige Bezuschussung von Auslandstrainingslagern und Erstattung von Fahrtkosten.

Für die Zukunft wäre eine noch bessere Kommunikation zwischen dem Verband und seinen Mitgliedsvereinen wünschenswert, damit möglichst alle Sportler weiterhin für unsere Verbandsvereine starten.

Sportinternat Ratzeburg erhalten

Das Sportinternat Ratzeburg ist in Schleswig-Holstein für alle Sportarten beispielgebend und hat deshalb nicht nur bei der Landesregierung und innerhalb des Landessportverbandes einen sehr hohen Stellenwert. Dank des Internatstrainers Marc Swienty, der pädagogischen Leitung durch Reinhart Grahn und der Sichtungsarbeit unseres Landestrainers Christian Müller-Wulf genießt unser Internat in ganz Ruder-Deutschland einen hervorragenden Ruf. Der Status des Internats ist zur Zeit ungefährdet. Dennoch müssen jährlich weitere Neuaufnahmen erfolgen, um die vereinbarten Sollzahlen zu erreichen.

Ruderakademie Ratzeburg erhalten

Neben dem Betrieb des Sportinternats und der Durchführung des Kooperationsprojektes sorgen die Frühjahrs- und Herbstlehrgänge, diverse Trainingswochenenden und die zahlreichen von Andreas König durchgeführten Lehrgänge dafür, dass der RVSH einen großen Teil zum Erhalt der Ruderakademie Ratzeburg beiträgt. Auch durch die Neuordnung der leistungssportlichen Struktur des Deutschen Ruderverbandes, die eine starke

Konzentration auf die einzelnen Bundesstützpunkte vorsieht, ist der Fortbestand der Ruderakademie zur Zeit in jeder Hinsicht ungefährdet.

Trainerfinanzierung erhalten und erhöhen

Der Landessportverband Schleswig-Holstein trägt einen Großteil der Finanzierung unseres Leistungssportteams, dem unser Landestrainer Christian Müller-Wulf, die Landeshonorartrainer Björn Lötsch, Michael Schürmann und Dr. Lars Koltermann sowie der Internatstrainer Marc Swienty angehören.

Die Trainerfinanzierung ist dank unserer Einstufung als Schwerpunktsportart auch für die nächsten Jahre gesichert.

Im Jahre 2012 werden wir durch den Landessportverband aufgrund unserer guten Ergebnisse der letzten Jahre und einer Umstrukturierung der Verteilung der Trainergelder des LSV einen höheren Zuschuss für unsere Trainerfinanzierung erhalten.

Talentsichtung in den Schulen fördernd unterstützen

Die Talentsichtung in den Schulen ist in unserem Verband bis auf wenige Ausnahmen weiterhin stark verbesserungsfähig. Dieses hängt vor allem mit der personellen Situation der Schulen und der Vereine zusammen. So müssen an den Schulen Lehrer vorhanden sein, die für dieses Anliegen ein offenes Ohr haben und den Sichtungsprozess aktiv unterstützen. Dieses gestaltet sich vor dem Hintergrund der sich verändernden Schullandschaft zunehmend schwierig. Ferner müssen den Vereinen Personen zur Verfügung stehen, die hierfür das erforderliche Know how und vor allem die Zeit haben. Hier haben beispielgebend bereits einige Vereine FSJ-Stellen geschaffen, die sich schwerpunktmäßig mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein beschäftigen und zum Beispiel in Bereichen der »offenen Ganztagsschule« gezielt eingesetzt werden können. Die Einflussmöglichkeit des Verbandes ist in diesem Bereich jedoch sehr beschränkt.

Mindestens die Hälfte der Verbandsvereine zum Leistungssport motivieren

Die Anzahl der Vereine, die Leistungssport betreiben und damit an nationalen Hauptwettkämpfen teilnehmen und teilweise auch Mitglieder in den Nationalmannschaften stellen, bewegt sich in den letzten Jahren auf einem konstant hohen Niveau. So haben von der 36 Verbandsvereinen im letzten Jahr 24 (2010: 22) an leistungssportlichen Maßnahmen teilgenommen. Hier ist es ausreichend, wenn dieses Niveau in den nächsten Jahren gehalten werden kann.

Koorperationen mit den Partnern festigen

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Partnern im Leistungssport konnte auch im Jahre 2011 noch weiter ausgeweitet werden.

So wirkt unser Vorsitzender Reinhart Grahn auf die DRV-Ebene als Vorsitzender des Länderrates an entscheidender Stelle mit.

Ich selbst bin im neu gegründeten Fachresort Leistungssport des DRV ebenso tätig wie im Ausschuss Leistungssport des Landessportverbandes. Auch arbeite ich im Steuergremium für die Sportart Rudern im Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein mit.

Durch meinen Einsatz im Spitzenbreich als Trainer des Leichtgewichts-Männer-Doppelzweiers bin ich nahezu im täglichen Kontakt mit dem Cheftrainer des Deutschen Ruderverbandes Hartmut Buschbacher und dem Bundestrainer des Bundesstützpunktes Ratzeburg/Hamburg Marcus Schwarzrock.

Ein abschließender Dank gilt allen, die ihren Anteil an den sportlichen Erfolgen unserer Athleten haben. Dieses sind alle Vereins-, Landes- und Bundestrainer, die durch ihr großes Engagement diese Erfolge erst ermöglichen, die Vereinsvorstände, die den Leistungssport nach Kräften untersützen, meine Vorstandskollegen, die immer ein offenes Ohr für Fragen des Leistungssports haben und all diejenigen, die ohne selbst im Rampenlicht zu stehen, unseren Sportlern in den verschiedensten Bereichen ihre Unterstützung geben.

Schul- und Schülerrudern



Hauke Hinz

Besetzen aller Bootsklassen bei »Jugend trainiert für Olympia«

Schleswig-Holstein konnte außer dem Achter wieder alle Bootsklassen beim Landesfinale mit mehreren Booten besetzen und so auch mit einem vollen Starterfeld in Berlin an den Start gehen.

Halten des Teilnehmerfeldes bei »Jugend trainiert für Olympia«

Die für die Länderstatistiken und damit für die Sponsoren des Wettbewerbs so wichtigen Teilnehmerzahlen in den Vorausscheidungen konnten in Schleswig-Holstein etwa gehalten werden. Erfreulich ist, dass auch immer wieder Schulen am Landeswettbewerb teilnehmen, die einige Jahre ausgesetzt haben. Der Wettbewerb scheint auch bei diesen Schulen nicht als unwichtig zu gelten, sondern es mangelt zwischenzeitlich an geeigneten Mannschaften.

Problematisch sind weiterhin die Riemenbootsklassen der WKII, in denen in Berlin die B-Finals nicht mit vollen Feldern gestartet werden konnten.

Erhalt der Schülerregatten

Die Zahl der Schülerregatten in Schleswig-Holstein beschränkt sich weiterhin auf die Asmusregatta in Kiel. Das ist für ein Bundesland mit großer Tradition im Schülerrudern eindeutig zu wenig. Einen geeigneten Zeitpunkt für eine Regatta zu finden ist derzeit aber nahezu unmöglich. Die personelle Ausstattung im Land durch reine Protektoren ist derzeit zu gering. Da daher in der Regel Trainer und ihre Leistungssportler die Positionen des Schülerruderns an den Schulen übernehmen, kommt es zu zeitlichen Problemen für die Beteiligten.

Eine Studie im Auftrag des DFB zur Entwicklung des Nachwuchses im Leistungssport in der gegenwärtigen Situation hat für den Fußball (und viele andere Sportarten) düstere Prognosen gestellt. Die DRJ hat vor diesem Hintergrund auf der Referatssitzung durch ihren Vorsitzenden ihre Sicht der besonderen Bedeutung des Schülerruderns für die Nachwuchsgewinnung in unserer Sportart in den kommenden Jahren deutlich gemacht.

Auch für den RVSH sehe ich daher eine ganz besondere Bedeutung für die Nachwuchsarbeit durch das Schülerrudern. Kaum ein Verein dürfte in Zukunft unabhängig von der Schule in der Lage sein, die notwendige Anzahl von Jugendlichen zu erreichen. Dies betrifft im besonderen Maße das System der Ganztagsschule, das es gemeinsam mit den Schulen zu nutzen gilt.

Besetzung von Lehrer-/Referendariatsstellen mit ausgebildeten »Ruder«-Lehrern

In diesem Jahr konnte keine Referendariats- oder Planstelle gezielt besetzt werden.

Lübecker Regatta-Verein



Andreas Klüssendorff

Standort Lübeck sichern

Norddeutsche Meisterschaften Indoor Rowing 2011 war Lübeck erneut

zusätzlich zur Concept2-Challenge und den Norddeutschen Meisterschaften auch wieder eine offizielle Wertungsveranstaltung für die Deutschen Ruderergometer Meisterschaften. Gleichzeitig waren es die 8. Schleswig-Holsteinischen Landesmeisterschaften. Mit neuem Teilnehmerrekord und einer großartigen Veranstaltung konnten wir das Jahr 2011 sehr erfolgreich starten.

Hanseatisches Langstreckenrennen 25 Boote und zwei Drachenboote sind über eine verkürzte Strecke von 3000 Metern gefahren. Leider war ausgerechnet am Sonntagmorgen eine Eisschicht auf dem Kanal, sodass wir die Strecke verkürzen mussten. Trotzdem waren die Trainer und Aktiven damit zufrieden.

Anrudern aller Lübecker Rudervereine und Schleswig-Holstein rudert Zum Aktionstag »Schleswig-Holstein rudert« 2011 haben wir wieder das Anrudern durchgeführt und eine stattliche Anzahl Boote aus den vier Vereinen starteten im Holstenhafen mit den Klängen der Brassband in die Saison 2011.

Lübecker Ruder Regatta Sehr stolz können wir auf die Regatta 2011 zurückblicken. Mit einem absoluten Rekordmeldeergebnis sind wir aber auch an unsere Grenzen gestoßen. Unser Platz für die Bootsanhänger ist leider auf der Wiese begrenzt. Mit der Abwicklung dieses Mammutprogramms konnten wir trotzdem sehr zufrieden sein. Leider mussten wir erstmalig am Samstag Mittag aufgrund der Windverhältnisse aus Sicherheitsgründen die 500 Meter-Rennen der Kinder abbrechen. Im Bereich der Helfer liegt auch weiterhin unser Hauptaugenmerk. Rekrutierung und Ausbildung auf den diversen Positionen ist unsere vordringliche Aufgabe.

Personal entwickeln und ausbilden

Nach wie vor müssen wir personell für die Wakenitz Regatta Verstärkung finden, da gerade der Bereich Technik immer größere Anstrengungen erfordert und mehr Zeit investiert werden muss, um eine den Anforderungen entsprechende Regattastrecke zu präsentieren.

Termine

• 14. Januar 2012

Deutsche Indoor Rowing Serie mit 12. Norddeutscher Meisterschaft Indoor Rowing und 9. Schleswig-Holsteinischer Landesmeisterschaft

• 4. März 2012

Hanseatisches Langstreckenrennen

• 15. April 2012

Tag der offenen Tür, Anrudern und Aktionstag Schleswig-Holstein rudert

• 28 und 29.April 2012

83. Lübecker Ruder-Regatta

Schleswig-Holsteinischer Regatta-Verein



Udo Ehmke

Förderung des Rudersportes

In Zusammenarbeit mit der Reinfelder Rudergemeinschaft wurde im März ein Langstreckenwettbewerb über 100 Km ausgerichtet. Das verlangt Ausdauer, dient aber auch der Teamentwicklung für die bevorstehende Rudersaison. Mit 5 Booten und über 35 Teilnehmern ist das Meldeergebnis ausbaufähig.

Die vom SHRV ausgeschriebenen Wanderfahrten erfreuen sich auch über die Grenzen Schl.-Holsteins hinaus größter Beliebtheit und werden gerne angenommen. Für Freizeit- und Wanderrudererfahrten stehen entsprechende Rettungswesten zur Verfügung.

Für die Regattaausrichter wurden weitere Megaphone, Rücken- und Bugnummern angeschafft. Das komplette Material ist neuerdings in bruchsicheren Transportkisten verpackt. In Planung ist die Beschaffung von abschließbaren Sortierkästen für die Bugnummern.

Die Schülerachter- und C-Linewettbewerbe im Rahmen Eon-Hansecup sind wie gewohnt mit Schiedsrichterausrüstung und Sicherungspersonal auf dem Wasser unterstützt worden.

Leider gelang es nicht, die in 2009 mit dem RC Neumünster durchgeführte Langstreckenregatta erneut auszurichten. Hier fehlt dem Verein zurzeit die Unterstützung aus der Mitgliedschaft. Auch der Nikolauslauf wurde leider eingestellt. Folglich konnte auch die Ehrung der Laufcupsieger in 2011 nicht vorgenommen werden.

Verbandsarbeit

Als Mitglied im erweiterten Vorstand des RVSH setze ich mich für den Erhalt der Regattastandorte und Förderung des Rudersportes in Schleswig-Holstein ein. In Zusammenarbeit mit Vereinen suchen wir nach neuen Wegen um Menschen für den Rudersport zu begeistern.

Im Ressort Freizeitsport/Wanderrudern ist Dr. Thomas Haarhoff – sowohl im RVSH, wie auch im DRV eingebunden. Als Mitglied des Ausschusses Umwelt/Ruderreviere vertritt er auf LSV Ebene unsere Interessen im Ausschuss Umweltschutz.

Unser Schriftführer Matthias Wulf bringt sich aktiv bei den Regatten, insbesondere in Bad Segeberg und Friedrichstadt ein und ist Ansprechpartner für Regattatechnik und Material.

Personalentwicklung

Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig und beteiligen sich regelmäßig an den Verbandssitzungen und Tagungen. Ebenso nehmen sie im Rahmen ihrer Aufgabenbereiche an den Qualifizierungsmaßnahmen der Vereine, KSV, LSV und Ruderverbände teil.

Über die Einbeziehung interessierter Ruderinnen und Ruderer aus dem Mitgliedsvereinen zu einzelnen Aktivitäten erhoffen wir uns mehr Beteiligung aus den Vereinen für die Verbandsarbeit zu gewinnen.

Die Ist-Analyse für den SHRV ist mit Stand 11/2011 aktualisiert worden und wird fortgeschrieben.

Ziele

Den Verjüngungsprozess einzuleiten und mehr Interessierte für die Mitarbeit im SHRV zu gewinnen.

Gewinnung von Nachwuchsschiedsrichter durch gezielte Ansprache und Förderung ihrer Ausbildung.

Erstellung einer Dokumentation über die eigene Geschichte des SHRV.

Freizeitsport



Jutta Schapitz

Neue Impulse bei der Mitgliederwerbung

Neue Mitglieder zu werben und Mitglieder zu binden ist für alle Institutionen in der heutigen Zeit eine stetige Herausforderung. Der RVSH bietet seinen Mitgliedsvereinen durch den Freizeitsporttreff eine Plattform zur Kontaktpflege. Hier werden im geselligen Kreis Erfahrungen ausgetauscht, Tipps gegeben und Informationen gestreut. Nach wie vor stehen die Fun-Boote allen Vereinen des RVSH für Aktionen in ihren Vereinen zur Verfügung.

Freizeitsport-Netzwerke pflegen

Der Freizeitsportreff am 19.November 2011 wurde gut besucht. Es trafen sich 23 Teilnehmer aus 14 schleswig-holsteinischen Vereinen, um Ihre Erfahrungen auszutauschen und neue Informationen mit nach Hause zu nehmen. Kernthemen waren der Äquatorpreis des DRV und »Anfängerausbildung, wie setze ich das im Verein um«.

Im Februar 2011 fand zum zweiten Mal das Tagesseminar »Einstellungen am Boot« statt. Dieses Tagesseminar wird gern angenommen und war mit 16 Teilnehmern voll ausgebucht.

Die neu ins Leben gerufene »Tagesfahrt Schleswig-Holstein«, eine Gemeinschaftsfahrt für alle interessierten Ruderrinnen und Ruderer aus Schleswig-Holstein, ist ein weiterer Baustein im Netzwerk der Freizeitsportler. Am 16.April 2011 wurde von der Lübecker Ruder-Gesellschaft zum Rudern auf der Wakenitz eingeladen. Diese Gemeinschaftsfahrt lebt allerdings auch vom Engagement unserer Mitgliedsvereine. So ist gedacht, dass sich jedes Jahr ein Verein bereit erklärt, diese Tagesfahrt auszurichten.

Im Oktober trafen sich 22 Bootswarte und Interessierte zum 5. Bootswarte-Lehrgang des RVSH. Es war der erste Lehrgang bei der Fa. Schröder Rowing Service in Geesthacht. Hier war die Nachfrage so groß, dass leider nicht alle Anmeldungen angenommen werden konnten.

Angebote für Wanderfahrten erhalten

Mit sieben Wanderfahrten in den Einzugsgebieten von Rhein, Elbe und Weser konnte das Angebot für Gemeinschaftsfahrten auf dem hohen Niveau von 2010 gehalten werden. Diese Fahrten mit Tagesetappen von durchschnittlich mehr als 60 km und sind und auch überwiegend die Fahrten im Herbst und Winter stattfinden, ist eine steigende Nachfrage zu verzeichnen. Die traditionellen Weserfahrten im Winter konnten trotz der heftigen Wintereinbrüche im Februar, November und Dezember sicher durchgeführt werden. Neben der Sommerfahrt quer durch das Elbegebiet von Karlsdorf an der Unstrut nach Fürstenberg/Havel fanden die Vor- und Nachfahrt zum WRT in Bingen als DRV-Fahrten statt. Bei diesen Fahrten konnten die Teilnehmerzahlen wieder entsprechend der Nachfrage erhöht werden, weil zwei rheintaugliche Boote aus Neuss zur Verfügung gestellt wurden. Ein besonderes Highlight war die Einladungsfahrt mit Gästen aus Venedig. Unter dem Motto »Auf den Spuren von Henrico Leone am Amazonas des Nordens« wurden am Himmelfahrtswochenende die Lübecker Gewässer berudert und der Ratzeburger Dom und Lübeck besichtigt. Mit über 100 Teilnehmern aus ganz Deutschland, Frankreich, Österreich und Italien wurden über 30.000 Mannschaftskilometer gerudert. Die Ruderjugend traf sich zu ihrem jährlichen Zeltlager in Plön und zum ersten Mal wurde von der Reinfelder RG mit dem SHRV zu einer Langstreckenregatta aufgerufen. Diese Veranstaltung war zwar keine Wanderfahrt aber mit 100 km auf dem Herrenteich, bei einer einfachen Streckenlänge von 1,5 km, war dieser am Ende der Regatta sicherlich voll erschlossen. Das Angebot der Tagesfahrt Schleswig-Holstein und die Langstreckenregatta auf dem Herrenteich in Reinfeld sind Bestandteil der Aktivitäten die 2012 stattfinden werden.

2012 Angebotseinschränkungen wegen ungeklärter Versicherungsfragen

Bei Gemeinschaftsfahrten sind 2011 Schäden an benutzten PKW aufgetreten. Der Schaden musste von Teilnehmern getragen werden. Der Versicherungsschutz für die eingesetzten Privat-PKW von Teilnehmern ist seit mehreren Jahren im DRV-Ausschuss Wanderrudern (AW) auch vom RVSH thematisiert worden. Die aufgetretenen Schäden wurden zum Anlass genommen, das DRV-Präsidium auf diese offene Flanke hinzuweisen. Auch wurden konkrete Lösungsmöglichkeiten dargelegt. Da bis dato keine Reaktion aus dem Präsidium vorliegt, können Wochenendgemeinschaftsfahrten nicht mehr angeboten.

Die Zusammenarbeit mit der DRV-Geschäftsstelle gestaltet sich zunehmend umständlicher als ehrenamtlichen Fahrtenleitern (FL) zugemutet werden kann. Auch auf der letzten AW-Sitzung konnte nach dreijähriger Bearbeitung keine Überarbeitung des Leitfadens für FL vorgelegt werden. Da auch Vermögensschäden, die durch Diebstahl den FL bei Bereitstellung von notwendigen Werkzeug und Ersatzteilen entstehen, nicht geklärt werden, sondern zu lasten der FL gehen, können keine Wanderfahrten für den DRV durchgeführt werden.

Ruderjugend



Steffen Schweiger

Der 43. Bundeswettbewerb fand in München

statt. Die Ruderjugendmannschaft erreichte einen achten Platz in der Gesamtwertung. Herzlichen Glückwunsch an die erfolgreichen Ruderinnen und Ruderer und Trainerinnen und Trainer. Über die Lang- und Kurzstrecke gelang der Mannschaft jeweils ein neunter Platz. Im Zusatzwettbewerb wurde ein fünfter Platz erzielt. Die Teilnehmerzahl war mit 79 Ruderinnen und Ruderern etwas geringer als in den Vorjahren. Erfreulich ist, dass trotzdem die Anzahl der teilnehmenden Vereine konstant blieb. Das gute Abschneiden im Zusatzwettbewerb unterstreicht die gute allgemein-athletische Ausbildung in den Vereinen und die positiven Effekte des Winter-Camps.

Der Landesentscheid der Jungen und Mädchen in Bad Segeberg wurde in diesem Jahr auf Wunsch des Ausrichters personell durch die Ruderjugend unterstützt. Die Ruderjugend engagierte sich beim Langstreckenstart, als Vorsortierer der Langstreckenrennen, als Motorbootbegleitung sowie beim Start der 500m-Rennen. Die teilnehmenden Vereine zeigten sich zufrieden mit dem Ablauf der Langstrecke.

Die Teilnehmerzahlen an den SHRJ-Veranstaltungen blieben grundsätzlich stabil im Vergleich zu den Vorjahren. Das Winter-Camp ist mit fast 100 Teilnehmern die größte Veranstaltung der Ruderjugend.

Ziel für 2012: Teilnehmerzahlen halten und im Bereich der Wanderfahrten ausbauen.

Verbandsmitarbeiter sichten und fördern

Im Jahr 2011 wurde Nils Andrée (Ruderklub Flensburg) als Kassenwart der Ruderjugend gewählt. Er trat die Nachfolge von Marius Gdaniec (Friedrichstädter Rudergesellschaft) an. Nils Andrée startete mit großem Einsatz in sein Amt.

Die Jahren Svenja Fock (Elmshorner Ruder-Club) als Wanderruderwartin. Eike Schweiger (Elmshorner Ruder-Club) trat die Nachfolge als Wanderruderwart an. Weiterhin neu in den Vorstand wurden Arne

Möller (Rudergesellschaft Germania Kiel) und Rouven Corinth (Friedrichstädter Rudergesellschaft) als jugendliche Beisitzer gewählt.

Die Sportjugend Schleswig-Holstein im Landessportverband (LSV) hat 2011 vier Ruderer/-innen, Johanna Kresin (Rendsburger Ruderverein), Gerrit Beduhn (Helene-Lange-Gymnasium Ruderclub), Bastian Köpke (Helene-Lange-Gymnasium Ruderclub) und Kai Winterlich (Rudergesellschaft Germania Kiel), für herausragenden ehrenamtlichen Einsatz im Sport ausgezeichnet. Die Ruderjugend gratuliert den Geehrten.

Die Aufgabe für 2012 ist die Einarbeitung eines Nachfolgers für Hauke Hinz. Es sind bereits Gespräche mit geeigneten Kandidaten geführt worden.

Verbandsinteresse nach außen wahrnehmen

Für mich galt es im Jahr 2011 die verschiedenen Gremien und Institutionen im Landesund auf Bundesebene kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen. Dies begann bereits 2010r durch meine Teilnahme als Delegierter beim Jugendrudertag in Schweinfurt.

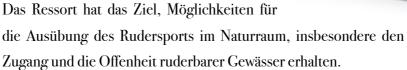
2011 besuchten Nils Andrée und ich die Vollversammlung der Sportjugend Schleswig-Holstein in Husum. Des Weiteren nahm ich als Delegierter der Landesportjugend an der Vollversammlung des Landesjugendringes in Glinde teil.

Im Rahmen des Bundeswettbewerbes in München nahm ich an der Sitzung des Jugendrates teil. Im November 2011 stand die Jugendratssitzung in Berlin an. Dort trafen sich die Landesjugendleiter zu einem Arbeitswochenende, um die abgelaufene Saison zu evaluieren und die Weichen für das Jahr 2012 zu stellen. Die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung sind meines Erachtens die Erprobungsmaßnahme des Rennens »Mixed 4x+ 13/14 Jahre« auf dem BW sowie die Reduzierung der Übungen beim Zusatzwettbewerb auf 6 bis 8 Übungen. Darüber hinaus wurde intensiv über die Agenda 2020 der DRJ diskutiert.

Ein Ziel für 2012 ist, den Erfahrungsaustausch unter den Vereinen zu den Themen »Schule und Verein« und »Werbung jugendlicher Mitglieder« zu fördern.

Umwelt und Ruderreviere

Dr. Thomas Haarhoff



Interessensvertretung in Gremien

Umweltausschuss des Landessportverbandes Im Sommer 2011 ernannte der Vorstand des Landessportbandes (LSV) turnusgemäß die Mitglieder des Umweltausschusses (UA). Der RVSH ist in der laufenden Amtszeit der LSV-Präsidiums weiterhin im UA und somit auch im Arbeitskreis NATURA 2000 (AK NATURA) durch Thomas Haarhoff vertreten.

Freiwillige Vereinbarung zwischen dem LSV und Umweltministerium 2008 wurden die Freiwilligen Vereinbarungen (FV) zwischen dem LSV und dem Umweltministerium (MLUR) unterzeichnet. Durch sie sind die Ausübung von Natursportarten in Flora- und Faunahabitat- (FFH) sowie Vogelschutzgebieten (VS) in ihrem bekannten Umfang abgesichert. Für 2011 stand nach den ersten jährlichen Erfolgskontrollen und Fortschreibungen die Neuunterzeichnung an. Die Vorarbeiten hierzu konnten im UA abgeschlossen werden. Die gemeinsam mit dem MLUR bearbeiteten »Neufassungen« wurden den Fachbehörden im LLUR und den Naturschutzverbänden zugeleitet.

2011 sind auch die FV mit weiteren Informationen zu den Natursportarten im Internet abrufbar. Auf der Webseite des LSV ist unter Link »Natura2000 und Sport« eine Web-GIS-Modul anklickbar. Hier sind neben den FV und den Informationen zu den FFH-und VS-Gebieten auch Links zu den Webseiten der Rudervereine geschaltet. Für alle Rudervereine besteht die Möglichkeit den Link zu ihren Webseite schalten zu lassen. Nähere Informationen bei Dr. Sven Reitmeier vom Umweltrefereat des LSV, sven.reitmeier@lsv-sh.de.



Die Arbeit in den sogenannten »örtlichen Bündnissen« von örtlichen Sportvereinen und Naturschutzverbänden gestaltet sich weiter schwierig wegen fehlender Kontakte untereinander.

NATURA 2000 – Umsetzung durch Ausweisung von Naturschutzgebieten Bei der Erarbeitung der Naturschutzgebietsverordnungen (NSG-VO) in FFH-/ VS-Gebieten konnte die Diskussion, ob die Ausübung der Sportarten, die in den FV beschrieben und fortgeschrieben werden, als generell zulässige Handlungen definiert werden können, nicht erfolgreich abgeschlossen werden. Eine Verbesserung konnte durch die Vereinbarung zwischen dem LSV und MLUR erreicht werden, in der das LLUR beim Entwurf der NSG-Verordnungen ausgehend von den FV die dort beschriebene Sportausübung auf ihre FFH-Verträglichkeit prüft und als zulässige Handlung aufnimmt. Der LSV wird im Rechtssetzungsverfahren analog zu den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) beteiligt. Ob sich hierdurch eine Vereinfachung bei der Bearbeitung im UA ergibt, wird sich zeigen.

Ausweisung von Sperrzonen im Küstenbereich An der Ostseeküste ergeben sich weiter Probleme zwischen dem Naturschutz und unorganisierten Wassersportlern (z. B. Kitesurfern und Jet-Skifahrern). Die versuchsweise Beantragung des MLUR einer Betonnung durch die Wasserschifffahrtsdirektion ist noch nicht abgeschlossen. Hiermit soll die Einhaltung von Sperrzonen durch die Wasserschutzpolizei erleichtert werden. Die UA-Mitglieder der Wassersportarten stehen diesem Vorhaben konstruktiv offen gegenüber, solange insbesondere für muskelbetriebene Wasserfahrzeuge entsprechende küstennahe Befahrungskorridore aus Sicherheitsgründen offen gehalten werden.

Aufgaben 2012 Die Stellungnahmen zu den einzelnen NSG-Ausweisungen in FFH- und VS-Gebieten werden weiter viel Zeit in Anspruch nehmen. Daneben ergeben sich aus dem Strategienprozess beim LSV und seinem Umweltausschuss für die Aufgabendefinition des Umweltressorts beim RVSH folgende Fragen:

- Wie kann die Bedeutung von Umwelt und Naturschutz f
 ür die Entwicklung unserer Mitgliedsvereine weiter konkretisiert werden?
- Wie lassen sich die Sporträume der Zukunft ruderspezifisch definieren?
- Welche Kooperationen ergeben sich bezüglich sportartspezifischer Infrastruktur und allgemeiner Infrastruktur für Sportstätten?

DRV-Ausschuss Umwelt und Ruderreviere Schwerpunkt bei der Zusammenarbeit mit der WSV sind die Auswirkungen, die sich durch die Diskussion um die Struktur der

WSV und der damit zusammenhängenden Einstufung der Bundeswasserstraßen. Ab Sommer ergaben sich hier auch durch die Diskussion in der Öffentlichkeit neue Impulse. Eine Tendenz ist in dieser Debatte aber nicht abschließend erkennbar. Auswirkungen für die Sportausübung können sich dadurch ergeben, dass herabgestufte Gewässer nicht mehr so unterhalten werden, dass sie ruderbar bleiben und durch den Fernbetrieb von Schleusen bzw. durch die Einschränkung von Schleusenzeiten infolge einer Herabstufung.

Vergrößerung des Bewusstseins für das Thema in den Vereinen

Einbindung der örtlichen Rudervereine in die Fortschreibung der Freiwilligen Vereinbarungen Über die Gebietskulissen »Schlei«, »Großraum Trave« und »Obere Eider und Umgebung« hinaus gelang es nicht, in den örtlich betroffenen Rudervereinen »Sportartenvertreter« zu gewinnen.

In den Gebietskulissen des Großraum Kiel/Schwentine und Elbe östlich Hamburg und Südholstein wird angestrebt, aus den betroffenen Rudervereinen »Sportartenvertreter« zu gewinnen.



Finanzen

Tobias Tietgen

Bericht der Geschäftsführung

Es sind die Aufgaben und Ziele für den stellvertretenden Vorsitzenden Finanzen, neue Finanzquellen zu erschließen, sich mit den Ressorts rückzukoppeln und Zwischenziele festzulegen sowie die Aktivitäten zu sichern und Ein- und Ausgaben zu überwachen.

Auf den folgenden Seiten sind dargestellt:

- Ist- und Soll-Vergleich 2011
- 9-Jahres-Vegleich 2003 bis 2011

Zweckbestimmung	Soll 2011	Ist 2011	in %
Einnahmen			
1.0 Eigene Mittel			
1.1 Mitgliedsbeiträge	28.500,00 €	30.299,50 €	106,31 %
1.1.1 Marketing		13.522,00 €	
1.2 Eigenbeteiligungen bei Maßnahmen			
1.2.1 Leistungssport	25.000,00 €	49.136,24 €	196,54 %
1.2.2 Lehre	5.150,00 €	5.500,00 €	106,80 %
1.2.3 Freizeitsport	1.025,00 €	1.312,50 €	128,05 %
1.2.4 Frauen	2.250,00 €	2.302,50 €	102,33 %
1.3 Sonstiges	350,00 €	5.739,01 €	1639,72 %
2.0 LSV-Zuwendungen			
2.1 Allgemeine Zuwendung LSV	21.000,00 €	21.589,94 €	102,81 %
2.2 RAR Standortsicherung			
2.3 RAR Förder- und Sichtungslehrgänge	9.000,00 €	9.000,00 €	100,00 %
2.4 Leistungssportförderung	40.000,00 €	40.000,00 €	100,00 %
2.5 Zuschuss Landestrainer	25.000,00 €	20.000,00 €	80,00 %
2.6 Sonstiges		12.850,00€	
2.7 Durchlaufende Gelder		1.000,00 €	
3.0 Eigene Mittel SHRJ			
3.1 Beiträge und weitere Mittel	3.000,00 €	1.236,00 €	41,20 %
3.2 Leistungssport	14.700,00 €	20.919,07 €	142,31 %
Summe Einnahmen	174.975,00 €	234.406,76 €	133,97 %
Ausgaben			
1.0 Vorstand	12.205,00 €	11.499,84 €	94,22 %
2.0 Beiträge, Versicherungen	550,00€	552,35 €	100,43 %
3.0 Leistungssport			
3.1 Personalkosten	40.000,00 €	41.164,29 €	102,91 %
3.2 RAR Standortsicherung			
3.3 RAR Förder- und Sichtungslehrgänge	15.000,00€	16.302,00 €	108,68 %
3.4 Leistungssportförderung	60.000,00 €	112.585,62 €	187,64 %
3.5 Regattavereine	500,00€	750,00 €	150,00 %
3.6 Sonstige	1.000,00€	1.000,00 €	100,00 %
3.7 Durchlaufende Gelder		1.000,00€	
4.0 Lehre	13.100,00 €	11.146,40 €	85,09 %
5.0 Öffentlichkeitsarbeit	3.000,00€	1.993,14 €	66,44 %
6.0 Freizeitsport und Wanderrudern	3.020,00 €	3.102,42 €	102,73 %
7.0 Frauen	5.000,00€	4.282,30 €	85,65 %
8.0 Umwelt und Ruderreviere	600,00€	297,70 €	49,62 %
9.0 Schleswig-Holsteinische Ruderjugend			
9.1 Verwaltung	3.500,00 €	1.972,24 €	56,35 %
9.2 Leistungssportförderung	17.500,00€	22.636,01 €	129,35 %
10.0 Sonstige	500,00€		0,00 %
Summe Ausgaben	175.475,00 €	230.284,31 €	131,23 %
		4 100 AE E	

Einnahmen	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1.0 Eigene Mittel									
1.1 Beiträge	18.196,50	18.243,75	19.524,75	18.952,50	19.173,00	17.980,25	19.466,00	18.688,25	30.299,50 €
1.1.1 Marketing				12.815,00	9.344,52	14.901,35	14.667,25	1.400,00	13.522,00 €
1.2 Eigenbeteiligungen									
1.2.1 Leistungssport	4.339,00	4.833,00	6.417,50	13.158,50	29.136,82	36.121,16	58.788,07	43.089,02	49.136,24 €
1.2.2 Lehre	4.912,50	305,00	6.362,50		5.600,00	1.830,00	5.320,00	225,00	5.500,00 €
ÖA			155,45	81,79					
1.2.3 Freizeitsport	1.035,00	1.090,00	980,00	825,00	110,00	895,00	600,00	0,00	1.312,50 €
1.2.4 Frauen	2.360,00	2.247,50	2.237,50	2.442,50	2.687,50	2.597,50	2.400,00	1.570,00	2.302,50 €
1.3 Sonstiges	2.472,77	1.966,89	654,54	714,98	3.980,05	3.945,57	4.757,63	12.391,66	5.739,01 €
2.0 LSV-Zuwendungen									
2.1 allg. Zuwendung	17.017,40	17.158,78	17.108,47	22.461,40	22.557,57	21.565,50	21.591,20	21.573,82	21.589,94 €
2.2 RAR	11.248,43								
2.3 RAR-Lehrgänge	8.998,57	8.798,76	8.798,76	9.998,59	9.950,00	9.000,00	8.988,74	9.000,00	9.000,00 €
2.4 Leistungssport	27.000,00	27.000,00	30.000,00	30.000,00	35.000,00	35.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00 €
2.5 Landestrainer	25.565,00	15.000,00	15.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00 €
2.6 Sonstiges	1.477,25	1.100,00		4.500,00	8.450,00	4.700,00	15.900,00	9.629,65	12.850,00 €
2.7 Durchlaufend	6.831,74	3.764,00	4.000,00	3.500,00	3.500,00	3.300,00	2.000,00	2.000,00	1.000,00 €
3.0 Eigene Mittel SHRJ									
3.1 Beiträge					4.172,52	1.336,10	7.085,65	60,00	1.236,00 €
3.2 Leistungssport					12.800,00	17.235,00	18.630,00	13.225,00	20.919,07 €
Summe Einnahmen	131.454,16	101.507,68	111.239,47	139.450,26	186.461,98	190.407,43	240.204,54	192.852,90	234.406,76 €
Ausgaben									
1.0 Vorstand	9.553,37	12.028,18	12.296,76	11.584,46	15.958,24	14.436,17	17.323,56	14.904,93	11.499,84
2.0 Beiträge	464,48	566,74	566,74	648,66	654,60	527,35	677,35	552,35	552,35
3.0 Leistungssport									
3.1 Personalkosten	37.100,00	28.898,89	29.123,06	33.315,34	35.082,55	35.604,45	35.531,92	47.340,13	41.164,29
3.2 RAR	11.248,43								
3.3 RAR-Lehrgänge	11.485,14	14.524,31	11.684,73	15.536,60	17.743,55	14.405,00	19.069,40	17.665,00	16.302,00
3.4 Leistungssport	28.978,48	27.845,80	32.471,23	46.657,37	65.104,67	88.657,58	122.084,10	95.011,53	112.585,62
3.5 Regattavereine					1.057,90	500,00	500,00	246,00	750,00
Meisterschaftszuschüsse	1.500,00	3.000,00	1.500,00	1.500,00					
3.6 Sonstige	1.500,00	1.573,80	1.500,00	1.500,00			800,00		1.000,00
3.7 Durchlaufend	6.831,74	3.510,50	4.253,50	3.500,00	3.500,00	3.300,00	2.000,00	2.000,00	1.000,00
4.0 Lehre	6.316,00	3.533,82	10.729,49	1.138,63	10.394,86	2.592,30	11.267,25	455,43	11.146,40
5.0 ÖA	1.070,39	2.149,47	3.085,44	2.534,16	1.694,02	2.921,32	2.121,32	1.996,20	1.993,14
6.0 Freizeitsport	2.097,18	1.551,08	1.768,85	4.262,76	1.585,56	3.744,35	1.065,69	1.771,80	3.102,42
7.0 Frauen	4.503,05	4.321,20	4.603,80	4.608,53	4.699,70	4.884,40	4.781,50	3.366,00	4.282,30
8.0 Umwelt	40,23	307,50	244,60	267,90	18,00	996,30	249,10	709,91	297,70
9.0 Ruderjugend									
9.2 Vewaltung	1.790,00	2.084,90	2.340,30	3.305,97	5.933,55	2.567,32	7.929,12	906,49	1.972,24
9.2 Leistungssport					14.214,33	16.407,35	22.035,20	16.752,90	22.636,01
10.0 Sonstige	1.103,60	154,45	1.644,30	146,65	249,50	350,40	326,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	125.582,09	106.050,64	117.812,80	130.507,03	177.891,03	191.894,29	247.761,51	203.678,67	230.284,31
	5.872,07	-4.542,96	-6.573,33	8.943,23	8.570,95	-1.486,86	-7.556,97	-10.825,77	4.122,45

Ehrenkodex

Für alle ehrenamtlich und hauptberuflich Tätigen in Mitgliedsvereinen und -verbänden des Deutschen Ruderverbandes

Hiermit verspreche ich:

Ich respektiere die Würde jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und verspreche, alle jungen Menschen, unabhängig ihrer sozialen, ethnischen und kulturellen Herkunft, Weltanschauung, Religion, politischen Überzeugung, sexueller Orientierung, ihres Alters oder Geschlechts gleich und fair zu behandeln sowie Diskriminierung jeglicher Art sowie antidemokratischem Gedankengut entschieden entgegenzuwirken.

Ich werde das Recht des mir anvertrauten Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf körperliche Unversehrtheit achten und keine Form der Gewalt, sei sie physischer, psychischer oder sexueller Art, ausüben.

Ich werde die Persönlichkeit jedes Kindes, Jugendlichen und jungen Erwachsenen achten und dessen Entwicklung unterstützen. Die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz, die Intimsphäre und die persönlichen Schamgrenzen der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die der anderen Vereinsmitglieder werde ich respektieren.

Ich werde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrer Selbstverwirklichung zu angemessenem sozialen Verhalten anderen Menschen sowie Tieren gegenüber anleiten. Ich möchte sie zu fairem und respektvollem Verhalten innerhalb und außerhalb der sportlichen Angebote gegenüber allen anderen Personen erziehen und sie zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und der Mitwelt anleiten.

Ich werde sportliche und außersportliche Angebote stets an dem Entwicklungsstand der mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausrichten und kinder- und jugendgerechte Methoden einsetzen.

Ich werde stets versuchen, den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen gerechte Rahmenbedingungen für sportliche und außersportliche Angebote zu schaffen.

Ich werde dafür Sorge tragen, dass die Regeln der jeweiligen Sportart eingehalten werden. Insbesondere übernehme ich eine positive und aktive Vorbildfunktion im Kampf gegen Doping und Medikamentenmissbrauch sowie gegen jegliche Art von Leistungsmanipulation.

Ich biete den mir anvertrauten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen für alle sportlichen und außersportlichen Angebote ausreichende Selbst- und Mitbestimmungsmöglichkeiten.

Ich möchte Vorbild für die mir anvertrauten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sein, stets die Einhaltung von sportlichen und zwischenmenschlichen Regeln vermitteln und nach den Gesetzen des Fair Play handeln.

Ich verpflichte mich einzugreifen, wenn in meinem Umfeld gegen diesen Ehrenkodex verstoßen wird. Ich ziehe im Konfliktfall professionelle fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu und informiere die Verantwortlichen auf der Leitungsebene. Der Schutz der Kinder und Jugendlichen steht dabei an erster Stelle.

Ich verspreche, dass auch mein Umgang mit erwachsenen Sportlerinnen und Sportlern auf den Werten und Normen dieses Ehrenkodexes basiert.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich zur Einhaltung dieses Ehrenkodexes.

Handlungsleitfaden zum Ehrenkodex

Der Deutsche Ruderverband hat den vorliegenden Ehrenkodex in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ruderjugend entworfen, um ein Instrument vorzulegen, das verschiedene Bereiche abdeckt, jedoch insbesondere den Kinder- und Jugendschutz stärken soll. Der Ehrenkodex soll den Akteurinnen und Akteuren im Deutschen Ruderverband wie auch in seinen Mitgliedsvereinen Handlungssicherheit verschaffen und diesen eine Möglichkeit geben, ihre Stärken im Rahmen des Kinder- und Jugendschutzes zu verdeutlichen. Zum anderen soll mit der Unterzeichnung der Ehrenkodizes ein deutliches Signal von Seiten des Deutschen Ruderverbandes und seiner Mitgliedsvereine und Mitgliedsverbände in Richtung potenzieller Täter erfolgen, wodurch das »Aufmerksamkeitssystem Ruderverein /Ruderverband« verdeutlicht wird.

Der vorliegende Ehrenkodex soll eine Orientierung bieten. Er sollte an die jeweiligen Rahmenbedingungen der Vereine/ Landesruderverbände/ Mitglieder angepasst bzw. erweitert werden. Das Logo des Vereines/ Landesruderverbandes/ Mitgliedes kann in diesem Falle eingesetzt werden, um deutlich zu machen, dass eine Anpassung stattgefunden hat. Sollten Sie den Ehrenkodex in Ihrem Verband von Übungsleiter/-innen aus mehreren Vereinen einsammeln, empfehlen wir, eine Zeile für die Eintragung des Vereines oben einzufügen.

Besonders wichtig ist uns zu betonen, dass die Maßnahme der Unterzeichnung eines Ehrenkodexes nicht allein stehen kann. Sie muss eingebettet sein in ein Kinder- und Jugendschutzkonzept. Hier kann jedoch der Ehrenkodex sowohl inhaltlich als auch symbolisch eine sinnvolle Grundlage bieten.

Wir empfehlen folgende erste Schritte, um sich mit dem Thema auseinanderzusetzen:

Der Vereinsvorstand sollte sich über die Bedeutung des Themas austauschen. Dazu kann Unterstützung bei DRV/DRJ und DSJ angefordert werden. Eine Positionierung des Vorstandes ist sinnvoll, um die Offenheit des Sportvereins zu verdeutlichen.

Es sollte ein/-e Ansprechpartner/-in benannt werden, die bereit ist, sich in das Thema Kinder- / Jugendschutz einzulesen, sich im Rahmen von Veranstaltungen der Verbände fortzubilden und den Vereins- / Verbandsmitgliedern als Vertrauensperson zur Verfügung steht. Diese Person sollte allen Vereinsmitgliedern bekannt sein (Vorstellung innerhalb der Sportstunden; Aushang der Kontaktdaten). Um die Ansprechpartner/-innen zu schützen hat es sich bewährt, in einem Team von mindestens zwei Personen zusammenzuarbeiten. Auf der Suche

nach geeigneten Personen können beispielsweise Pädagog/-innen oder Polizist/-innen aus den Reihen des Vereines / Verbandes angesprochen werden.

Die Ansprechpartner/-innen sollte Kontakt zu externen Stellen aufnehmen, um Meldeketten abzusprechen und unabhängige Beratungen einholen zu können. Diese externen Stellen können z. B. der Kinderschutzbund oder Opferschutzorganisationen sein.

Informieren Sie als Vorstand die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen Ihres Vereines / Verbandes darüber, dass Sie sich dem Thema widmen möchten und verdeutlichen Sie, dass dies auch zu deren Schutz geschehen soll. Holen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab, indem Sie klarstellen, dass Sie deren Kompetenzen deutlich machen wollen.

Sprechen Sie als Vorstand in Zusammenarbeit mit den Ansprechpartner/-innen die einzelnen Punkte des Ehrenkodexes mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch und vereinbaren Sie gemeinsam, dass jede/-r Mitarbeiter/-in diesen unterzeichnen soll.

Die gemeinsame Unterzeichnung der Ehrenkodizes können Sie für Ihren Verein öffentlichkeitswirksam betreiben. Zeigen Sie Ihren Mitgliedern, dass all Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Wohl der sporttreibenden Kinder und Jugendlichen am Herzen liegt. Besonders der gewünschte Dialog mit Eltern wird somit unterstützt.

Achten Sie als Vorstand bei Neueinstellungen darauf, das Thema Kinderschutz gegenüber dem neuen Mitarbeiter / der neuen Mitarbeiterin zu thematisieren. Sprechen Sie den Ehrenkodex gemeinsam durch und lassen Sie diesen nicht als eines von vielen Blättern unter den Einstellungsunterlagen verschwinden. Sprechen Sie über die Vereine, in denen die Mitarbeiterin / der Mitarbeiter zuvor tätig war und holen Sie sich dort Informationen: Welche Erfahrungen wurden gemacht? Warum fand der Vereinswechsel statt?

Informationen rund um den Kinderschutz finden Sie unter www.sportjugend-sh.de/kinderschutz und www.dsj.de

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung in diesem wichtigen Bereich und stehen Ihnen beratend gerne zur Seite.

Deutscher Ruderverband und Deutsche Ruderjugend Ruderverband Schleswig-Holstein

Der Ehrenkodex und weitere Informationen: **kinderschutz.rish.de**

Adressen

Vorstand

Ehrenvorsitzender

Heinz Ketelsen

Königsberger Straße 68 24161 Altenholz Telefon 0431 321704

Ehrenvorsitzender

Thomas Mittelstädt

Pülsen, Birkenweg 2a 24257 Köhn Telefon 04385 5147

Vorsitzender

Reinhart Grahn

Buchholzer Weg 4 23909 Ratzeburg Telefon 04541 840774 Fax 04541 840773 Mobil 0171 1222503 E-Mail grahn@rish.de

Stellvertretender Vorsitzender Leistungssport

Dr. Lars Koltermann

Dr.-Tadey-Weg 9 25840 Friedrichstadt Telefon 04881 936249 p Telefon 04881 7002 d Fax 04881 7395 Mobil 0160 97049889 E-Mail koltermann@rish.de

Stellvertretender Vorsitzender Finanzen

Tobias Tietgen

Neue Straße 14 25840 Friedrichstadt Telefon 04881 224518 Fax 04881 224517 Mobil 0152 29241950 E-Mail tietgen@rish.de

Öffentlichkeitsarbeit

Kim Koltermann

Am Mittelburgwall 5 25840 Friedrichstadt Telefon 04881 224441 Fax 04881 7395 Mobil 0171 7825907 E-Mail presse@rish.de Lehre

Andreas König

Wörthstraße 51 24116 Kiel Telefon 0431 1220537

Fax 0431 1220538 Mobil 0177 4602361 E-Mail koenig@rish.de

Freizeitsport

Jutta Schapitz

Hudehof 8a 21502 Geesthacht Telefon 04152 848689 Mobil 0174 2076156 E-Mail schapitz@rish.de

Frauen

Heida Benecke

Toftweg 4a 24850 Lürschau Telefon 04621 995096 Mobil 0178 1479199 E-Mail benecke@rish.de

Umwelt und Ruderreviere

Dr. Thomas Haarhoff

Sehmsdorfer Straße 29 23843 Bad Oldesloe Telefon 04531 885764 p Telefon 04531 160-592 d E-Mail haarhoff@rish.de

Vorsitzender Ruderjugend

Steffen Schweiger

Königstraße 61 25335 Elmshorn Telefon 04121 3088 Mobil 0179 1371148 E-Mail steffen@rish.de

Stellvertretender Vorsitzender Ruderjugend

Hauke Hinz

Hinrik-Blok-Str. 20 24223 Schwentinental Telefon 04307 9392936 Mobil 0178 1349427 E-Mail hauke@rish.de

Lübecker Regatta-Verein

Andreas Klüssendorff

Augustenstraße 13a 23564 Lübeck Telefon 0451 791903 Fax 0451 71703 Mobil 0171 6180492

E-Mail kluessendorff@rish.de

Schleswig-Holsteinischer

Regattaverein

Udo Ehmke

Bökenbusch 5 23847 Rethwisch Telefon 04539 8221 Mobil 0163 9173714 E-Mail ehmke@rish.de

Landestrainer

(ohne Sitz und Stimme)

Christian Müller-Wulf

Jevenstedter Straße 13 24784 Westerrönfeld Telefon 04331 149374 Fax 04331 438409 Mobil 0151 16549612 E-Mail mueller-wulf@rish.de

Anti-Doping Beauftragte (ohne Sitz und Stimme) antidoping.rish.de

Dr. Lars Koltermann Mobil 0160 97049889

Meike Evers

Mobil 0177 1960060

Rudern in Schleswig-Holstein

ist das Angebot des Ruderverbands Schleswig-Holstein und der Schleswig-Holsteinischen Ruderjugend im Internet

www.rish.de

rish.de bei Facebook facebook.rish.de

Berichtsband 2011 7. Rudersportforum

am 25. Februar 2012 in Bad Segeberg

Herausgegeben vom

Ruderverband Schleswig-Holstein e. V. Reinhart Grahn
Buchholzer Weg 4
23909 Ratzeburg
Telefon 04541 840774
Telefax 04541 840773
E-Mail grahn@rish.de
www.rish.de

Layout

Andreas König

Titelfofo

Siegerehrung bei der 2. Benefizregatta »Rudern gegen Krebs« in Kiel am 28. Mai 2011 mit der U23-Weltmeisterin Lena Möbus (Reinfelder Rudergemeinschaft). Foto: A. König

